

INHALT

| | |
|---|----|
| Vorwort | IX |
| Zur Anlage dieses Berichtes | IX |
| Einleitung | 1 |
| Andreas Gryphius (1616–1664) als Einzelgestalt zwischen zwei Epochen | 1 |
| I. Frühe Ergebnisse in Literaturgeschichten und Forschungsberichten | 9 |
| 1. Erste Erwähnungen: Goedeke – Gervinus – Richard Alewyns Aufsatzsammlung – die Forschungsberichte von Erich Trunz – Marian Szyrocki – Manfred Brauneck – Rolf Tarot – Hans Harald Müller – Herbert Jaumann – Martin Bircher | 9 |
| 2. Monographien und Bibliographien: Willi Flemming – Eduard Mannack – Marian Szyrocki – Ilse Pyritz – K. H. Habersetzer | 18 |
| 3. Editionen: Bibliographische Hinweise auf Ausgaben einzelner Werke – Hermann Palms erste Gesamtedition – die kritische Gesamtausgabe von Marian Szyrocki und Hugh Powell | 23 |
| II: Ergebnisse neuerer deutscher Barockforschungsmethoden zur Dichtung des Andreas Gryphius | 28 |
| 1. Tradition: Das Nebeneinander von Latein und Deutsch (Curtius, Wentzlaff-Eggebert, Szyrocki, Conrady) – die Rezeption der Patristik (Schings) – Tradition in der geistlichen Lieddichtung (Krummacher) – zur Frage der Mystik (Viëtor, Wentzlaff-Eggebert, Sibylle Rusterholz) – Textdeutungen (Kühl- | |

mann) – Wirkungen auf das Publikum (Mausser) –
 konsequente Nachfolge Luthers und aufklärerische
 Ideen (Kemper) – traditionelle Motive in Gryphius'
 Geschichtsdramen (Vosskamp, Plard) – Zeit- und
 Geschichtsauffassung (Vosskamp) – Bedeutung des
 Entscheidungsaugenblicks – „Feurige Freystadt“ als
 Beispiel für die dreifache Gestaltung eines zeitge-
 schichtlichen Geschehens – Exempeldenken in Gry-
 phius' Tragödien – H. Plard über Vosskamp – Ein-
 zelinterpretationen zu Gryphius' Dramen (Gerhard
 Kaiser, Turk, Schings, Schöne, Jöns, Plard, Joachim
 Schulze) – Affekte (Geisenhof, Rotermund) . . .

28

2. Emblemik: Die Bedeutung der Emblemik für das
 Verständnis von Barocktexten – das Emblemata-
 Handbuch (Henkel-Schöne) – der Supplement-Band
 dazu – barocke Symbolsprache – Sammlungen in
 Stift Göttingen – das Handbuch des Hieronymus Lau-
 retus: *Silva Allegoriarum* (Ohly) – Definitionsver-
 suche zum Begriff Emblemik (Rosenfeld, Schöne)
 – der Idealtypus eines Emblems in seiner Dreiteilig-
 keit (Schöne) – Emblemik und Rhetorik (Reimann)
 – Verfertigung eines Emblems bei Reimann – Bet-
 onung des Oratorischen – das „Sinnen-Bild“ bei Gry-
 phius (Jöns) – Rückgriff auf mittelalterliche Texte –
 „dingliche Realität“ und „spirituelle Wahrheit“ –
 die Synthese von Glaube und Vernunft bei Gryphius
 (Jöns) – der Begriff „Bildlichkeit“ (Fricke, Wind-
 fuhr) – Emblemikforschungen in außerdeutschen
 Literaturen (Kranz, Portman) – Emblemikrezeption
 in Europa (Penkert) – Notwendigkeit einer
 Grundsatzdiskussion über Emblemik – Emble-
 matik in den Leichabdankungen (Fürstenwald,
 Wentzlaff-Eggebert, Hay, Peter Rusterholz, Lenz,
 Habersetzer)
3. Rhetorik: Rhetorik-Definition bei Walter Jens –
 literarische Tradition und Rhetorik (van Ingen) –

56

Abhebung der Rhetorik von der „mittleren Ebene des Sprechens“ (Barner) – die Regelbücher zur lateinischen Rhetorik – Vossius' Lehrbücher in ihrer Bedeutung für Gryphius – Zusammengehörigkeit von Rhetorik und Poesie – Rhetorik-Belehrung in der Muttersprache (Raticius) – Rhetorik in den deutschen Schulaufführungen (Eggers) – Entwicklung vom Schulaktus zum vollständigen Drama unter dem Einfluß des lateinischen Jesuitendramas bei Gryphius (Valentin) – gesteigerte Rhetorik bei Gryphius – das barocke Epicedium (Krummacher) – ergänzende Literatur zur Rhetorik

73

4. Politik: Politik als Sammelbegriff für Staats- und Gesellschaftsdenken – frühe Arbeiten von E. Trunz und A. Hirsch – Politik als Staats- und Gesellschaftsdenken in der neuen Forschung (Wiedemann) – Bewußtseinskorrektur im Bildungsdenken des Barock – Herrschaftsapparat und Beherrschte – Gryphius' Anteil an der neuen Kunstsprache (Wiedemann) – Barocksprache, Systemdenken, Staatsmentalität – Wendung vom „Problemdenken“ zum „Systemdenken“ – die Untersuchungen von E. M. Szarota – Gryphius' Trauerspiele als „politica dramatica“ (Reichelt) – Ethik und Politik in den Trauerspielen – die historische Einzelgestalt (Sengle) – relative historische Objektivität bei Gryphius – Diskussion der „emblematischen Struktur“ in Gryphius' Trauerspielen (Steinhagen) – Gryphius als „Voraufklärer“ (Steinhagen, Kühlmann) – religiöse und gesellschaftliche Intentionen in Gryphius' Sonetten (Mauser) – Interpretation der drei „Sonette auf den heiligen Geist“ – das lutherische Bekenntum – Differenzierung der Adjektive „gesellschaftlich“ und „politisch“ – Poesie und Gesellschaft – „engagierte Dichtung“ im Barock (Ewald) – Linguistische Methoden zum genaueren Textverständnis (Elsner)

80

| | |
|---|-----|
| III. Zukünftige Forschungsaufgaben zum Barock und zu Andreas Gryphius | 100 |
| 1. Die Planungen in Wolfenbüttel | 100 |
| 2. Briefe, Autographen und im Entstehen befindliche Arbeiten zu Gryphius | 105 |
| Andreas Gryphius: Lebensdaten – Veröffentlichungen . . . | 109 |
| Autorenverzeichnis | 111 |